



## Verhandlungsschrift

über die 27. Sitzung der Gemeindevertretung Au am Donnerstag, den 21. Februar 2019 um 20.00 Uhr im Gemeindeamt Au.

Anwesend: Bgm. Ing. Andreas Simma als Vorsitzender, Vzbgm. Wolfgang Elmenreich, GR Hannes Kohler, Christian Reich, Thomas Berbig, sowie die Gemeindevertreter Thomas Rützler, Christoph Muxel, Arthur Berbig, Ing. Martin Feurstein, Ing. Bernhard Moosbrugger, Ing. Andreas Wittwer, Walter Lingg, Martin Natter, Hannes Moosmann, Christoph Moosmann, Peter Ritter

Entschuldigt: GV Barbara Rüf, Stephan Muxel,

Zuhörer: -

## Tagesordnung

1. Eröffnung, Begrüßung und Feststellung der Beschlussfähigkeit.
2. Genehmigung der Sitzungsprotokolle vom 06.11.2018 (nicht öffentliche Sitzung mit Schoppernau) und vom 20.12.2018.
3. Beschlussfassung zum Ansuchen um Widmung der GST-Nr. 5681/4 in Baufläche Wohngebiet.
4. Beschlussfassung zum Ansuchen um Widmung der GST-Nr. 5770/2 in Baufläche Wohngebiet
5. Ergänzende Beschlussfassung zum Antrag auf Teilwidmung der GST-Nr. 3243 und 2544/2 in Baufläche Mischgebiet.
6. Beschlussfassung zur Übernahme der Waldparzelle GST-Nr. 4343 ins Gemeindeeigentum.
7. Beschlussfassung zum Förderansuchen von Au-Schoppernau Tourismus zur Verlustabdeckung für das Jahr 2019.
8. Beschlussfassung über die Beteiligung am Kleinwasserkraftwerk Argenbach.
9. Berichte
10. Allfälliges

## Beratungsergebnisse und Beschlüsse

1. Bgm. Ing. Andreas Simma eröffnet um 20:00 Uhr die Sitzung, begrüßt die Mitglieder der Gemeindevertretung und gibt die Entschuldigungen bekannt. Die Beschlussfähigkeit ist gegeben.
2. Die in der Tagesordnung angeführten Protokolle werden einstimmig genehmigt.
3. Der Antrag für diese Umwidmung wurde bereits im Jahr 2017 eingebracht. Beim Anhörungsverfahren hat sich dann ergeben, dass der Widmungswerber über keine gesicherte Zufahrt zu sei-

nem Grundstück verfügt, sondern nur ein landwirtschaftliches Geh- und Fahrrecht. Es war daher zuerst notwendig, mit den weiteren Besitzern der Weganlage das Einvernehmen herzustellen. Nun liegt eine schriftliche Zustimmung für ein uneingeschränktes Geh- und Fahrrecht der Wegeigentümerschaft vor. Die Planunterlagen für ein Einfamilienhaus liegen ebenfalls schon vor und wurden vom Bauausschuss geprüft – der Baubeginn ist noch für dieses Jahr geplant. Es wurde eine Anraineranhörung durchgeführt – es gibt keine Einwände zur geplanten Umwidmung. Die eingelangten Stellungnahmen der Landesraumplanung und der Wildbach werden vorgelesen. In beiden Gutachten wird kein Einwand zur geplanten Umwidmung erhoben. Die Widmung wird von der Raumplanung als Ergänzung zur Bestandwidmung und als Abrundung des Siedlungsrandes gesehen und ist im Einklang mit dem REK Au. Die Gemeindevertretung ist einstimmig für die Umwidmung der GST-Nr. 5681/4 in Baufläche Wohngebiet lt. Plandarstellung Zl. 031-03/2017. Der dazwischenliegende kleine weiße Fleck im Flächenwidmungsplan auf GST-Nr. 5679/3 bzw. 5679/1 soll von Amts wegen bereinigt werden.

4. Bei diesem Antrag handelt es sich um eine Bauflächenwidmung bei der Abzweigung von der Rehmerstraße Richtung Lebernau. Der Widmungswerber plant dort die Errichtung eines Mehrfamilienhauses – ein Entwurf dazu wurde dem Bauausschuss bereits vorgelegt. Die Bauführung soll ebenfalls noch in diesem Jahr gestartet werden. Bei der durchgeführten Anraineranhörung wurden keine Stellungnahmen abgegeben. Die Stellungnahmen der Landesraumplanung, der Wildbach, der Wasserwirtschaft und des Natur- und Landschaftsschutz werden verlesen. In allen 4 Gutachten wird kein Einwand erhoben. Die Widmung steht im Einklang mit dem REK Au und wird als Ergänzung zur Bestandwidmung bzw. als nachvollziehbarer Lückenschluss gesehen. Die Gemeindevertretung ist einstimmig für die Umwidmung der GST-Nr. 5770/2 in Baufläche Wohngebiet lt. Plandarstellung Zl. 031-01/2019.
5. Der Vorsitzende erklärt die aktuelle Lage bei der beantragten kleinräumigen Umwidmung für die geplante Erweiterung beim Hotel Adler. Da bei nur einem einzigen Gutachten eine teilweise negative Stellungnahme enthalten war, kann die Landesraumplanung die Widmung derzeit nicht genehmigen. Die Gemeindevertretung soll sich nochmal mit dem Fall befassen und eine eingehende Interessensabwägung vornehmen. Wenn anschließend die Umwidmung von der Gemeindevertretung weiterhin erwünscht ist, so müsse eine ausführliche Begründung angeführt werden und vor allem auch das öffentliche Interesse an dieser Umwidmung begründet werden. Nach neuerlicher Beratung wird einstimmig beschlossen, dass die Umwidmung erwünscht ist und diese auch im öffentlichen Interesse gelegen ist.  
Es wird eine sehr ausführliche Stellungnahme ausformuliert. Darin geht es u.a. um ein traditionsreiches, über 80 Jahre als Familienbetrieb geführtes Unternehmen, um die notwendigen Qualitätsverbesserungen für den heutzutage anspruchsvollen Gast, um die sehr eingeschränkte Lage des Hotel Adler und somit sehr eingeschränkten Erweiterungsmöglichkeiten, um die hohe Nächtigungszahl des Betriebs und die damit verbundenen, sehr wichtigen Steuereinnahmen für die Gemeinde und um die Arbeitsplatzsicherheit für ca. 35 Beschäftigte der Hotel Adler & Hotel Rössle GmbH. Weiters wird in der Stellungnahme darauf eingegangen, dass es sich um eine relativ kleine betroffene Fläche handelt und die Auswirkungen auf Natur und Landschaftsschutz flächenmäßig sehr begrenzt sind und dass auf Grund der extremen Hanglage die Bauführung sehr kostenintensiv ist und allein schon dadurch keine Folgewirkungen zu erwarten sind.
6. Die Waldparzelle GST-Nr. 4343 ist im Grundbuch Bezau auf den schon am 27.08.1947 in Rankweil verstorbenen Josef Anton Beer, geb. 5.9.1873 in Au, eingetragen. Das Gemeindeamt Au hat beim BG Feldkirch den Antrag gestellt, dass eine „Besitz-Bereinigung“ durchgeführt werden soll. Das BG Feldkirch wiederum hat das Notariat Schmözl in Feldkirch mit der Abwick-

lung beauftragt. Das Waldstück hat eine Fläche von 906 m<sup>2</sup> und liegt am Dürrenbach, Luftlinie ca. 230 m unterhalb des Zufahrtsweges zum Vorsäß Boden. Der Schätzwert bzw. Verkehrswert wird mit EUR 453.- angegeben. Aus der Ehe von Josef Anton und Eugenia Beer entstammen insgesamt 13 Kinder, darunter auch die bekannte Schriftstellerin Natalie Beer. Von diesen 13 Kindern lebt keines mehr. Da es keine Nachkommen gibt, die Interesse an diesem Waldstück haben, sucht das Notariat Schmölz nun eine(n) KäuferIn für diese Waldparzelle. Alle direkten Anrainer wurden schriftlich verständigt – auch sie zeigten kein Interesse an einem Kauf. Die Kosten für die Abwicklung belaufen sich lt. Angaben des Notars auf EUR 565.-. Die Gemeindevertretung beschließt einstimmig den Kauf dieser Waldparzelle zur Bereinigung dieser Sache.

7. Der Verein Au-Schoppernau Tourismus ersucht die Gemeinde Au in einem Förderansuchen um einen verlorenen Zuschuss für das Jahr 2019 in Höhe von € 88.850. Der Verein wird wie in den Vereinsstatuten vereinbart, von den Gemeinden Au, Schoppernau und von den Bergbahnen Diedamskopf finanziert. Über die Vereinsmittel kann der eingerichtete Tourismusbeirat frei entscheiden. Vom Verein werden Aktivitäten wie Marketing (Werbung, Kampagnen), Gästebetreuung, Veranstaltungen, Gästeehrungen etc. übernommen. Es wird einstimmig beschlossen, dem Verein Au-Schoppernau Tourismus für das Jahr 2019 den beantragten Zuschuss zu gewähren.
8. Der Bürgermeister berichtet über das Schreiben der VKW AG über eine mögliche Beteiligung am Kleinkraftwerk Argenbach. Das Kraftwerk hat ein Einzugsgebiet von 34,1 km<sup>2</sup>, eine Ausbauwassermenge von 3.500 l/s, eine Bruttofallhöhe von 245 m, eine elektrische Leistung von 6.850 kW und ein Regelarbeitsvermögen von 23,6 GWh pro Jahr. Die Gesamterrichtungskosten belaufen sich auf EUR 35 Mio. Bei einer Gesellschaftsgründung müssen die Gesellschafter rund 65% Eigenkapital einbringen. Dies bedeutet, pro 1% Beteiligung rund EUR 230.000.- Eigenkapitaleinbringung. Die geschätzte Rendite beträgt rund 3,5% vor Steuern, beruht jedoch auf einer angenommenen Preisentwicklung der Illwerke Vkw ab dem Jahr 2024. Die selbe Möglichkeit besteht für die Gemeinde bei der Verwirklichung des Projekts Kleinkraftwerk Dürrenbach. Bei diesem Projekt sind die Errichtungskosten und Beteiligungskosten je Prozent wesentlich geringer. Die Rendite wird dort auf ca. 5,11% geschätzt. Nach eingehender Beratung wird einstimmig beschlossen, sich auf Grund der hohen Kosten nicht am Kraftwerk Argenbach zu beteiligen und zu einem späteren Zeitpunkt über eine eventuelle Beteiligung am Kraftwerk Dürrenbach zu entscheiden.
9. Bericht:  
Der Bürgermeister berichtet:
  - Sennerei: Vertrag mit Fam. Mennel ist unterschrieben. Es wurde ein Interessentenaufwurf für Geschäftsflächen im Gemeindeblatt geschaltet. Der Projekt-AG hat dazu ein Anmeldeblatt ausgearbeitet und die bisherigen Interessenten persönlich kontaktiert.
  - Kiesabbau Rüt in Unterargenstein: Bei der Verhandlung am 24.1. wurde zum einen der Kiesabbau nach dem Mineralrohstoffgesetz (MinRog) und zum anderen der Lagerplatz nach Gewerberecht verhandelt. Ausständig ist die Widmung für den Lagerplatz. Dazu braucht es eine strategische Umweltprüfung (SUP). Die Umwelterheblichkeitsprüfung (UEP) kann gleich übergangen werden, wenn eine SUP zu machen ist. Der Auftrag dafür wurde an das Büro Stadtland vergeben.
  - Schule: Anfang Jänner wurde eine Begehung mit Direktoren, Leitung Kindergarten und Spielgruppe und Schulausschuss durchgeführt und der Raumbedarf grob abgesteckt. Im Raum steht auch der Wunsch nach einem neuen Turnsaal. Es soll mit einem Planer mit Schulbauerfahrung eine Machbarkeitsstudie erstellt werden um auszuloten, was im Bestand und mit den noch vorhandenen bebaubaren Flächen um die Schule möglich ist.

- Kuratiehaus: Es fand ein Gespräch mit dem Büro Rath und Winkler statt. Dieses Büro macht Ausstellungskonzeptionen und Museumsberatungen. Es soll die Machbarkeit einer Ausstellung „Barockbaumeister“ für das Kuratiehaus aufgezeigt werden. In einer weiteren Besprechung mit dem Diözesanbaumeister, Pfarrkirchenrat, Krankenpflegeverein und Architekt Christian Lenz wurden diverse Abstimmungen zum Kuratiehaus besprochen.
- Diedamskopf: Geschäftsführer Hubert Gemeiner hat wieder gekündigt. Die Warth Holding wünscht derzeit keine Neuausschreibung der Stelle und wird die Geschäftsführung bis längstens 30.6.2019 über Warth abwickeln.
- vom Neujahrsempfang am 4.1 mit vielen Besuchern und einem schönen Feuerwerk.
- vom Hallenturnier der Bregenzerwälder – Nachwuchsmannschaften im Turnsaal Au.
- von einem Erkundungsflug am 11.1 über die Kanisfluh.
- von der außerordentlichen Sitzung der Wälderversicherung. Vorstand Walter Rüf und Aufsichtsratsvorsitzender Melchior Bechter haben sich zurückgezogen. Neuer Vorstandsvorsitzender ist Anton Wirth, Stellvertreter ist Christoph Freuis, neu im Aufsichtsrat sind Josef Erath und Udo Sutterlüty.
- vom Lädolar am 12.1, neuer Obmann vom Zunftverein ist Christoph Metzler.
- vom Lawinenabgang am 13.1 in der Leue und im Reute Wald. Bereits am Morgen fanden Begehungen statt, um 16 Uhr war eine weitere Sitzung der örtlichen Lawinenkommission mit Verhängung von Sperrungen. Um 21:15 Uhr war dann der Lawinenabgang von der Kanisfluh. Danke an die Feuerwehr und die Bergrettungen von Au und Schoppernau.
- vom einem weiteren Kontrollflug mit Hubschrauber am 15.1.
- von der Verhandlung am Landesverwaltungsgericht bezüglich Umwidmung für die Hütte Hinterargen am 17.1. Die Entscheidung ergeht schriftlich.
- vom Pflegedialog am 17.1 im Auer Dorfsaal: Die Diskussion ist grundsätzlich gut, da mehrere Themen anstehen (Rotes Kreuz, Stützpunkt Krankenpflege etc.). Unnötig erschien die öffentliche Diskussion rund um Haus St. Josef, zumal die Informationen nicht alle den Tatsachen entsprachen. In der Analyse wurden teilweise Dinge eingefordert, die schon Jahrzehnte lang erfolgreich im Haus St. Josef betrieben werden.
- von der Jahreshauptversammlung des FC Au am 18.1. mit Ehrung von Alfred Madlener.
- vom Seminar über Änderungen im Gemeindegesetz in Schlosshofen.
- von der Jahreshauptversammlung der Feuerwehr Au am 26.1. Danke an Arthur Berbig für die jahrelange Tätigkeit als Kommandant. Gratulation an den neuen Kommandanten Cornelius Albrecht und seinen Stellvertreter Markus Muxel.
- von der Bauübergabe bei der Achverbauung. Baustart ist am 5.2. Je nach Verlauf der Baustelle kann die Langlaufloipe vielleicht sogar erhalten werden.
- von einem Gespräch zwischen Wassergenossenschaft Argenau und Alpe Brendler.
- von einer Besprechung am 1.2 mit Stefan Kaufmann von der VKW bezüglich Umgehungswege im Ried, damit links des Argenbachs ins Unterfeld eine temporäre Umgehung während der Kraftwerks-Bauarbeiten geschaffen werden kann.
- von einer Begehung in der Schule mit Planer Albert Rüf von den arsp-Architekten. Das Büro arsp-Architekten hat Schulbauerfahrung und wird eine Machbarkeitsstudie ausarbeiten.
- von der Feier zum 50-jährigen Bestehen des Borg Egg.
- von einer Besprechung im Dorfsaal Mellau zur Planung der österr. Alpwirtschaftstagung, welche von 2. bis 4. Juli in Mellau und Umgebung stattfinden wird.
- von der Vollversammlung des Biomasseverband Vorarlberg in Bezau.
- von der Vorstellung des interimistischen Waldaufsehers Lukas Schnetzer aus Düns. Er ist zurzeit Forstadjunkt auf der BH und wird als Waldaufseher für Au und Damüls abgestellt.

- von einem Dankschreiben der Auer Aktiv Frauen für die finanzielle Unterstützung.
- Gewerbescheine: Eintragung – moosbrugger holz GmbH & Co KG, Holzbaugewerbe mit Geschäftsführer Alwin Bischof, Löschung – Johann Moosbrugger, Schindeler, Löschung Geschäftsführer Alexander Rüb – Betrieb von Sprengungsunternehmen, Umgründung in Toptischler Madlener GmbH mit Geschäftsführer Peter Madlener.

10. Allfälliges:

Der Bürgermeister gratuliert Marga und Christoph Muxel zur Geburt von Sohn Samuel und dankt Christian Reich für die kurzfristige Zurverfügungstellung seiner Schneefräse.

Der Bürgermeister beantwortet Fragen zum Thema Fußballplatz und Sennerei und kündigt an, dass die nächste Sitzung am 14.3 stattfinden wird.

Martin Natter in seiner Funktion als Obmann des Krankenpflegevereins Au nimmt die Kritik des Bürgermeisters zum Pflegedialog zur Kenntnis und wird sich bezüglich eines gemeinsamen Gesprächstermins melden.

Martin Natter von der Arbeitsgruppe Sennerei stellt den Anmeldebogen für Interessenten an Geschäftsflächen in der Sennerei vor. Die Abgabe soll bis spätestens 22.2 erfolgen, anschließend kann die Auswertung der Anmeldungen durchgeführt werden.

Der Bürgermeister dankt für die Mitarbeit und beendet die Sitzung um 21:51 Uhr.

Der Schriftführer



Ing. Martin Feurstein

Der Bürgermeister



Ing. Andreas Simma